

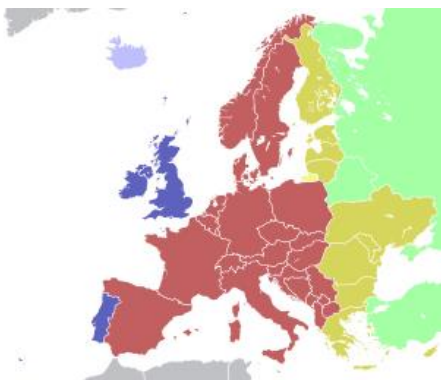
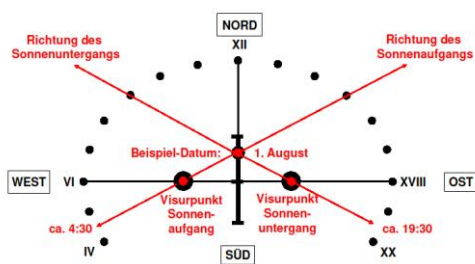
Die Langwadener Sonnenuhr



Unsere Sonnenuhr ist nach der tatsächlichen Zeit ausgerichtet, also nach der wahren Ortszeit (WOZ).

Daher weicht sie natürlich von der Zeit auf Ihrer Armbanduhr ab. Denn dort lesen Sie die (MEZ) mitteleuropäische Zeit.

Wenn die Sonne in Langwaden am höchsten steht, dann zeigt die Sonnenuhr 12 Uhr.



Licht und Zeit

Seit je her hat die Sonne das Leben der Menschen geprägt und beeindruckt: die Frage nach Ort und Zeitpunkt des Aufgangs und Untergangs der Sonne und des höchsten Sonnenstandes oder die Frage nach den verschiedenen Tages- und Nachtlängen.

Für das Kloster Langwaden haben wir eine analemmatische Sonnenuhr errichtet, um unsere alte Mönchstradition mit unserem heutigen Lebensstil in Verbindung zu bringen.

In der Mönchsregel des heiligen Benedikt aus dem 6. Jahrhundert, nach deren Grundsätzen wir Zisterzienser bis heute leben, sind die täglichen Gebets- und Arbeitszeiten nach der Dauer des Tageslichts ausgerichtet. Durch den Rückbezug auf die Sonne verstanden sich die Mönche ganz natürlich als Teil der Schöpfung.

Wir möchten mit unserer Sonnenuhr dem heutigen Besucher bewusst machen, dass er ein Teil der Natur und in Gottes Schöpfungsordnung eingebettet ist. Wir alle leben mehr im Rhythmus der Jahreszeiten, als in einem getakteten Zeitkorsett, das unser Leben durch die Zeitzonen egalisiert und standardisiert.

Auf der **Internationalen Meridian Konferenz im Oktober 1884 in Washington D.C.** wurde die Erde in 24 Zeitzonen aufgeteilt. Der Unterschied zwischen jeder Zone beträgt 60 Minuten, man einigte sich auf den Greenwich-Meridian als Nullmeridian. (GMT)

Innerhalb der Europäischen Union gehören die meisten Länder der Mitteleuropäischen Zeit (MEZ) an, die eine Stunde vor der Greenwich Mean Time (GMT) liegt.